

Weiterer Meilenstein in der Geschichte der Werkfeuerwehr

Bericht: Markus Neuburger / Kdt. Werkfeuerwehr Lauchertthal

Welch grandiose Entwicklung unsere Werkfeuerwehr in den letzten Jahren genommen hatte, dürfte jedem aufmerksamen Leser von „ZOLLERN informiert“ nicht verborgen geblieben sein. Jetzt wurde diese Entwicklung einmal mehr für jedermann auch von außen sichtbar. Im Zuge der Baumaßnahmen - Renovierung und Sanierung des alten Hochofengebäudes - wurde auch die Fahrzeughalle des daran angeschlossenen Feuerwehrgerätehauses grundlegend innen und außen renoviert. Neue gläserne und breitere Sektionaltore sind eingebracht. Dadurch wurde die Ein- und Ausfahrt für die Einsatzfahrzeuge wesentlich erleichtert. Im Innenraum der Fahrzeughalle sind Verbesserungen durchgeführt worden. So wurde ein Unterkorb aus vergangenen Vorkriegstagen abgerissen, um mehr Nutzraum zu schaffen. Die Hallendecke wurde isoliert, Wände neu gestrichen. Ein hinter der Fahrzeughalle liegendes Felsengewölbe wurde geöffnet, um mehr Raum zu schaffen. Dieser Raumgewinn benötigte man dringend, da auf Grund des Neubaus im Feingussbereich bei der Bauprojektierung festgestellt wurde, dass in diesem neuralgischen Bereich nicht genügend Wasser für eine wirksame Brandbekämpfung vorhanden sein würde.

Ein Gutachter wurde bestellt, der drei Lösungsvorschläge vorlegte. Einer dieser Vorschläge betraf den damals vorhandenen Fahrzeugpark der Werkwehr. In Zusammenarbeit mit den Technischen Werksdiensten (TWD), dem Technischen Sicherheitswesen (TSW) und der Werkfeuerwehr wurden alle vorgeschlagenen Lösungen sorgfältig geprüft und ausgewogen. Eine Anschaffung von zwei weiteren gebrauchten Feuerwehrfahrzeugen war schließlich die wirtschaftlich günstigste Alternative.

So konnte die Werkfeuerwehr in die damalige Detailplanung der beiden jetzt seit diesem April in Dienst gestellten Fahrzeuge gehen. Es handelte sich jeweils um ein Fahrzeug des Typs (GW-T) Gerätewagen Transport und (ELW) Einsatzleitwagen 1. Die Planung erforderte viel Zeit und Sachverstand, wollte man doch zwei adäquate Fahrzeuge, die auf Jahre hinaus gute Dienste leisten und sich im Einsatz bewähren müssen.

Als Aufbauhersteller für Feuerwehrfahrzeuge wählte man wiederum wie schon vor 6 Jahren beim LF 24, die Firma Thoma aus der Nähe von Freiburg i. Br. Sie sollte die gebrauchten Fahrzeuge komplett überarbeiten, nach dem gewünschten Anforderungsprofil ausrüsten und neu lackieren.

Es wurden in vielen geführten Vorabgesprächen die Vor- und Nachteile der verschiedenen Lösungsmöglichkeiten diskutiert. Doch auch die Werkfeuerwehr selbst



Nun auch visuell als Feuerwehrgerätehaus erkennbar: Die räumlich erweiterte, innen und außen renovierte Fahrzeughalle der Werkfeuerwehr Lauchertthal neben dem denkmalgeschützten Hochofengebäude

konnte sich in die Diskussionsrunde einbringen und entwickelte selbst um die Fahrzeugthematik wichtige Lösungsvorschläge. Hier sollen nur die Rollcontainer erwähnt werden, die für Unwettereinsätze bestückt und vollständig ausgerüstet Verwendung finden.

Es sind nun endgültig Fahrzeuge im Einsatz, deren technische Ausrüstung angepasst und funktionell auf dem neuesten Stand sind und den Anforderungen und Gegebenheiten im Unternehmen Rechnung tragen werden. Es bleibt zu hoffen, dass diese Entwicklung in sinnvollem Rahmen weitergeführt werden kann, denn Stillstand heißt Rückschritt - nicht nur für unser Unternehmen - sondern auch für eine wirkungsvolle Schlagkraft und Einsatzfähigkeit einer Werkfeuerwehr. ■



Ergänzen den Fahrzeugpark der Werkfeuerwehr Lauchertthal (GWT) Gerätewagen Transport ...



... und Einsatzleitwagen (ELW 1)



Roll-Container für Unwettereinsätze bestückt mit Saugschläuchen, Nasssauger, Tauchpumpe und spritzwasser-geschützten Kabeltrommel